

Kraftvoller Impuls für Ländlichen Raum

Region Mittelbaden erhält bis 2020 vier Millionen Euro aus Leader-Programm / Vorbildliche Bürgerbeteiligung

Von Volker Neuwald

Stuttgart – Wenn das mal keine gute Nachricht zum Start ins neue Jahr ist. „In den Fördertöpfen ist so viel Geld wie noch nie“, machte Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) gestern Landräten, Bürgermeistern und kommunalen Vertretern den Mund wässrig. Allein für die nachhaltige Strukturförderung im Ländlichen Raum stehen dank des Leader-Programms Millionensummen zur Verfügung. Auch die Region Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße profitiert in den nächsten sechs Jahren davon.

Im Rahmen einer Feierstunde im Neuen Schloss in Stuttgart gab die Landesregierung die neuen Aktionsgebiete bekannt und überreichte entsprechende Urkunden. 18 statt bisher acht Leader-Aktionsgruppen können bis 2020 mit insgesamt 84 Millionen Euro ihre Projekte umsetzen.

Vorausgegangen war ein Wettbewerb der Regionen. 25 Bewerbungen lagen vor, 18 kamen zum Zuge. Grundlage für die Jury-Entscheidung waren die jeweiligen regionalen Entwicklungskonzepte, die – so die klare Vorgabe – zusammen mit den Bürgern erarbeitet werden mussten. Das Kalkül ging auf: „Im Ergebnis war die Bürgerbeteiligung über alle Bewerbungen hinweg beeindruckend hoch“, so Kretschmann.

Auch für den Rastatter Landrat Jürgen Bäuerle (CDU) ist die Bürgerbeteiligung ein Hauptgrund dafür, dass die Bewerbung aus Mittelbaden erfolgreich war. Mehr als 200 Menschen, darunter auch viele Jugendliche, hatten in einer vom Landratsamt koordinier-



Lob von höchster Stelle: Ministerpräsident Winfried Kretschmann (rechts) und Minister Alexander Bonde (Dritter von links) überreichen Vertretern der Leader-Aktionsgruppe Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße die Urkunden. Foto: MLR/Jan Potente

ten Aktion über 60 Projektideen zusammengetragen. Das daraus entstandene rund 100 Seiten umfassende regionale Konzept habe die strengen Kriterien erfüllt. Bäuerle sieht große Chancen zur Stärkung des Ländlichen Raums: „Mit dem Nationalpark, dem Naturpark, dem Leader-Programm und dem Landschaftserhaltungsverband sind die Weichen für eine weiter erfolgreiche Entwicklung gestellt.“ Vier Millionen Euro Leader-Fördermittel stehen dafür jetzt zur Verfügung. Der Landrat rechnet damit, dass dadurch Gesamtinvestitionen von rund acht Millionen Euro generiert werden können.

Baden-Badens Erster Bürgermeister Werner Hirth freut sich, dass die Kurstadt erstmals dabei ist: „Wir erhalten die Chance, nachhaltige Landschaftsprojekte, den Erhalt von Natur- und Kulturlandschaften und infrastrukturelle Projekte im Bereich der Nahversorgung zu fördern.“ Erfreut reagierten auch die mittelbadischen Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Beate Böhlen (Grüne). Sie erhoffen sich vor allem Impulse für die Schwarzwaldhochstraße.

Im Landratsamt koordiniert Dezernent Claus Haberecht die Aktivitäten der Aktionsgruppe. Bereits im Februar soll eine Sitzung einberufen wer-

den, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Auf der Agenda ganz weit oben steht die Frage, wo die Leader-Geschäftsstelle ihren Sitz findet. „Nicht im Landratsamt und nicht im Baden-Badener Rathaus, wir wollen sie in der Kulisse ansiedeln“, so Haberecht.

Da die förmliche Zustimmung der Europäischen Union zur Wahl der Leader-Aktionsgruppen voraussichtlich erst im Sommer erfolgt, rechnet Haberecht mit der Umsetzung erster Projekte im Herbst. „Aber wir starten jetzt durch, und die Bürger sind weiterhin dabei.“

Leader ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union, die Abkür-

zung steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Die zweite Säule besteht aus Mitteln des Landes.

Die mittelbadische Gebietskulisse umfasst zehn Kommunen mit etwa 111 000 Einwohnern und eine Fläche von rund 50 000 Hektar. Dazu gehören Geroldsau, Oberbeuern, Gaisbach, Schmalbach, Malsbach, Müllenbach, das Rebland, Lichtental, Bühl, Bühlerthal, Forbach, Loffenau, Ottersweier, Sinzheim und Weisenbach. Einbezogen wird auch Lauf im Ortenaukreis.